

Medienorientierung
Stadtbahn Zug
6. Dezember 2004

Paul Huber, SBB Projektmanagement – Oberbauleiter Stadtbahn Zug

Fakten zum Bau für die Stadtbahn Zug

Daten

- Kernbereich mit 15'-Takt Baar – Zug – Cham
- Neue Haltestellen im Kernbereich 5
- Neue Haltestellen im übrigen Kantonsgebiet 4
- Weitere Bereiche mit grösseren Taktabständen
 - Cham–Rotkreuz (- Ebikon / Luzern)
 - Zug–Walchwil (- Arth-Goldau–Brunnen–Erstfeld)
- Anpassungen an bestehenden Bahnhöfen im Kanton Zug 4

Objekte

Linie 1 Baar–Cham–Rotkreuz

- Baar
 - neuer Perron 1, Länge 320 m
 - Wendegleis für die Stadtbahn, Länge 150 m
 - Erweiterung Personenunterführung
 - Neugestaltung Aufgänge Seite Bahnhofplatz (Treppe, Lift, Rampe, Durchgang zu Parkhaus)
 - Ergänzung Bushof mit 4. Perron
- Baar Neufeld
 - 2 Perrons, Länge 150 m mit je 1 Rampe und Treppe erschlossen
 - Personenunterführung
- Baar Lindenpark
 - 3 Perronkanten, Länge 150 m mit Rampen und Treppen erschlossen
 - Personenunterführung
- Zug Schutzengel
 - 2 Perrons, Länge 150 m mit Rampen und Treppen erschlossen

- Zug Chollermüli
2 Perrons, Länge 150 m mit
je 1 Rampe und Treppe erschlossen
Personenunterführung
Vorplatz mit Bushaltestelle für spätere neue
Buslinie
- Cham Alpenblick
2 Perrons, Länge 150 m mit
Rampen und Treppen erschlossen
- Cham
Neue Personenunterführung für direkten Zugang
zum Bushof und angrenzenden Wohngebieten
- Hünenberg Zythus
Perron, Länge 150 m mit
Rampe und Treppe erschlossen
P+R-Anlage [Objekt der Gemeinde Hünenberg]
- Hünenberg Chämleten
Wendegleis für Stadtbahn mit Perron 150 m
mit Rampe und Treppe erschlossen
- Rotkreuz
Perronerhöhung für Stadtbahn und Fernverkehr

Linie 2 Zug–Walchwil (- Kantone Schwyz und Uri)

- Zug Postplatz
Perron, 80 m Länge
erschlossen mit Rampe
- Zug Fridbach
Perron, 80 m Länge
erschlossen mit 2 Rampen und Treppe
- Zug Oberwil
Perronerhöhung 80 m
zusätzliche Erschliessung mit Treppe
- Walchwil
Perronerhöhung 80 m (2 Gleise)
Ersatz einer Treppe durch einen Lift

Allgemeines

An allen Bahnhöfen und Haltestellen wurden gedeckte Veloabstellplätze geschaffen (Ausnahme Zug Postplatz nicht gedeckt).

Damit sich die Stadtbahn und die Fernverkehrszüge in kürzeren Abständen folgen können, mussten die Sicherungsanlagen zwischen Baar und Cham völlig neu konzipiert werden (zusätzliche Signale, bestehende an neue Standorte verschoben).

Besonderheiten

Für die Generalunternehmer bestand die Auflage, dass zwischen Zug und Rotkreuz sowie zwischen Baar und Zug nur jeweils eine sog. Langsamfahrstelle (Zug fährt wegen Baustelle mit reduzierter Geschwindigkeit) beantragt werden konnte, da die Züge nicht über Gebühr verspätet werden durften. Diese Vorgabe bedeutete hohen logistischen Aufwand.

Termine

- Studien / Vorprojekt 1997 / 2000
- Auflageprojekt/ Bauprojekt 2001
- Ausschreibung 2002
- Ausführung 2003 / 2004

Bauherrschaft

im Auftrag des Kantons Zug durch
SBB AG Bern, Projektmanagement
Filiale Zürich

Gesamtprojektleiter

René Guertner, ab 1.2.04 Hugo Inglin

Oberbauleiter

Paul Huber

Generalunternehmungen

neue Haltestellen

Batigroup, Luzern

bestehende Bahnhöfe

Anliker/Reggiori, Emmenbrücke

Bahntechnik

SBB AG, Baumanagement Goldau